

# HUGO BOSS

Quartalsmitteilung zum Q1 2020

Metzingen, 5. Mai 2020

## **HUGO BOSS geht Herausforderungen im Zuge der Pandemie entschlossen an – Gesunde Bilanzstruktur und umfangreiche Maßnahmen sichern Liquidität**

- **Schutz der Mitarbeiter und finanzielle Stabilität haben oberste Priorität**
- **Temporäre Geschäftsschließungen führen zu währungsbereinigtem Umsatzrückgang von 17 % im ersten Quartal**
- **Anhaltende Wachstumsdynamik im Onlinegeschäft – Umsatzplus von 39 %**
- **Operatives Ergebnis (EBIT) beläuft sich auf minus 14 Mio. EUR**

„Die COVID-19-Pandemie ist auch für unser Unternehmen eine beispiellose Ausnahmesituation. Der Schutz unserer Mitarbeiter, Kunden und Geschäftspartner hat für uns oberste Priorität“, sagt **Mark Langer, Vorstandsvorsitzender der HUGO BOSS AG**. „Wir haben zudem alle Hebel in Bewegung gesetzt, um die finanzielle Flexibilität und Stabilität unseres Unternehmens zu sichern. Ich bin fest davon überzeugt, dass wir es gemeinsam schaffen, HUGO BOSS sicher durch diese ungewöhnliche Zeit zu führen.“

HUGO BOSS nimmt auch in dieser Ausnahmesituation seine gesellschaftliche Verantwortung unvermindert wahr. Mit einer Reihe von Initiativen schützt das Unternehmen die Gesundheit und Sicherheit seiner Mitarbeiter, Kunden, Geschäftspartner sowie anderer Stakeholder:

- HUGO BOSS hat frühzeitig ein Krisenteam eingerichtet, das den Verlauf der Pandemie sehr genau beobachtet und sämtliche Maßnahmen des Konzerns zum Schutz seiner Mitarbeiter umfassend koordiniert. Nahezu allen Beschäftigten in der Verwaltung wurde die Arbeit im Homeoffice ermöglicht. Wo immer dies betriebsbedingt nicht möglich ist, wurden entsprechende Vorsichtsmaßnahmen getroffen. Dies gilt insbesondere für die Beschäftigten in der Produktion, der Logistik und im Einzelhandel.

# HUGO BOSS

- Unter Beachtung behördlicher Vorgaben hat HUGO BOSS Mitte März nahezu sämtliche eigenen Geschäfte sowie Verkaufspunkte bei wichtigen Handelspartnern in Europa und Amerika vorübergehend geschlossen. Auch die Region Asien/Pazifik, und hier insbesondere China, war im ersten Quartal von umfangreichen temporären Schließungen betroffen. Aktuell sind nach wie vor mehr als 75 % der weltweit mehr als 1.000 eigenen Verkaufspunkte von HUGO BOSS zum Schutz der Kunden und Mitarbeiter geschlossen.
- Ende März hat HUGO BOSS seine Produktionsstätte am Firmensitz in Metzingen vorübergehend auf die Herstellung von Gesichtsmasken umgestellt. Insgesamt werden dort rund 200.000 wiederverwendbare Masken hergestellt und im Anschluss an gemeinnützige Einrichtungen gespendet. An diese geht ebenfalls in Eigenfertigung produzierte Einsatzkleidung.

## **COVID-19-Pandemie lastet auf Geschäftsentwicklung im ersten Quartal**

Im Zuge der COVID-19-Pandemie und den damit verbundenen vorübergehenden Schließungen von Einzelhandelsgeschäften sah sich die globale Bekleidungsindustrie, einschließlich des gehobenen Premiumsegments, im ersten Quartal 2020 umfangreichen Herausforderungen ausgesetzt. Dies führte zwangsläufig dazu, dass HUGO BOSS in den ersten drei Monaten einen Rückgang von Umsatz, Profitabilität und Cashflow zu verzeichnen hatte. Der Umsatz von HUGO BOSS ging insgesamt um 16 % auf 555 Mio. EUR (Q1 2019: 664 Mio. EUR) zurück. Währungsbereinigt entspricht dies einem Minus von 17 %. Nach einem äußerst erfreulichen Start in das neue Jahr führte die globale Ausbreitung des Coronavirus zu einer deutlichen Beeinträchtigung des Geschäfts. In der Region Asien/Pazifik waren die Auswirkungen bereits ab Ende Januar spürbar. Der Quartalsumsatz ging hier währungsbereinigt um insgesamt 31 % zurück. Hingegen fiel das Minus in Europa und Amerika mit währungsbereinigt 14 % beziehungsweise 17 % geringer aus. In diesen beiden Regionen begann die verstärkte Ausbreitung des Virus erst rund einen Monat später.

Während der Großteil des eigenen Storenetzwerks von HUGO BOSS im ersten Quartal von temporären Schließungen betroffen war, ist das eigene Onlinegeschäft

# HUGO BOSS

weiterhin sehr dynamisch gewachsen. Die Onlineumsätze von HUGO BOSS legten währungsbereinigt um 39 % zu. Damit konnte das Unternehmen im eigenen Onlinegeschäft das zehnte Quartal in Folge deutlich zweistelliges Wachstum verzeichnen. Insgesamt gingen die Einzelhandelsumsätze im ersten Quartal währungsbereinigt um 17 % zurück. Im Großhandelsgeschäft belief sich das Umsatzminus währungsbereinigt auf 18 %.

Der zweistellige Umsatzrückgang führte zu einer spürbaren Belastung der Ergebnisentwicklung. So belief sich das operative Ergebnis (EBIT) im ersten Quartal auf minus 14 Mio. EUR (Q1 2019: 57 Mio. EUR).

## **Sukzessive Verbesserung auf dem chinesischen Festland**

Anders als in Europa und Amerika, wo das Geschäft infolge der Pandemie und der anhaltenden Schließungen von Verkaufspunkten nach wie vor erheblich beeinträchtigt ist, beobachtet HUGO BOSS auf dem chinesischen Festland aktuell eine fortschreitende Entspannung. Dort sind seit Ende März sämtliche eigenen Geschäfte wieder geöffnet und die im April erzielten Umsätze lagen nur noch etwa 15 % bis 20 % unter dem Vorjahresniveau. HUGO BOSS erwartet, dass sich das Konsumverhalten und die Kundenfrequenz in diesem für das Unternehmen strategisch wichtigen Markt auch weiterhin sukzessive verbessern werden. Daneben verzeichnete HUGO BOSS im April eine deutliche Beschleunigung der Dynamik seines globalen Onlinegeschäfts. So haben sich die über den eigenen Onlinestore hugoboss.com und über die Websites wichtiger Partner erzielten Umsätze gegenüber dem Vorjahreszeitraum insgesamt mehr als verdoppelt.

## **Umfangreiche Maßnahmen zur Sicherung des Free Cashflows eingeleitet**

Dank seiner gesunden Bilanzstruktur sieht sich HUGO BOSS für die finanziellen Herausforderungen dieser globalen Krise gut gerüstet. Das Unternehmen hat zudem frühzeitig umfangreiche Maßnahmen im Gesamtvolumen von etwa 600 Mio. EUR zur Sicherung des Free Cashflows eingeleitet:

# HUGO BOSS

- Mit Blick auf die operativen Aufwendungen hat sich HUGO BOSS zum Ziel gesetzt, im Rahmen seines strikten Kostenmanagements auf Gesamtjahressicht zusätzliche Einsparungen in Höhe von mindestens 150 Mio. EUR zu erzielen. In diesem Zusammenhang hat HUGO BOSS für seine nationalen und internationalen Konzerngesellschaften unter Beachtung der jeweiligen rechtlichen Rahmenbedingungen Maßnahmen zur Reduzierung der Arbeitszeiten und Personalkosten ergriffen. So wurde etwa für einen Großteil der Mitarbeiter in Deutschland eine Arbeitszeitreduzierung zunächst bis zum 31. Mai mit dem Betriebsrat vereinbart. Das Kurzarbeitergeld wird dabei vom Unternehmen freiwillig auf mindestens 80 % des regulären Niveaus aufgestockt. Insgesamt will das Unternehmen so die Arbeitsplätze seiner Mitarbeiter sichern und gleichzeitig seine finanzielle Handlungsfähigkeit erhöhen. Der Vorstand der HUGO BOSS AG beteiligt sich solidarisch an den Maßnahmen und verzichtet für die Monate April und Mai 2020 freiwillig auf 40 % seiner Grundvergütung. Auch bei den Vertriebs- und Marketingaufwendungen sollen im Jahresverlauf deutlich Kosten eingespart werden. So ist HUGO BOSS in allen betroffenen Absatzmärkten in einem engen und vertrauensvollen Austausch mit seinen Vermietern. Es werden jeweils gemeinsam partnerschaftliche und der Situation angemessene Lösungen zur Reduzierung der Mietaufwendungen angestrebt.
- Daneben werden alle nicht geschäftskritischen Investitionen vorerst aufgeschoben. Vor allem geplante Renovierungen und Neueröffnungen eigener Geschäfte werden bis auf weiteres ausgesetzt. Insgesamt soll das Investitionsbudget für das Jahr 2020, das ursprünglich rund 150 Mio. EUR betrug, aus heutiger Sicht um rund ein Drittel gekürzt werden.
- Um den Anstieg des kurzfristigen operativen Nettovermögens zu begrenzen, arbeitet HUGO BOSS gemeinsam mit seinen Zulieferern daran, den Bestandszufluss zu reduzieren. Gleichzeitig hat das Unternehmen die eigene Produktion an die aktuell geringere Nachfrage angepasst. Insgesamt strebt HUGO BOSS an, den Bestandszufluss im laufenden Jahr um mindestens 200 Mio. EUR gegenüber dem ursprünglichen Plan zu reduzieren.

# HUGO BOSS

- Darüber hinaus werden, wie bereits kommuniziert, Vorstand und Aufsichtsrat der HUGO BOSS AG der Hauptversammlung am 27. Mai 2020 vorschlagen, die Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2019 bis auf die gesetzliche Mindestdividende von 0,04 EUR je Aktie auszusetzen. Mit der Thesaurierung des Bilanzgewinns stärkt das Unternehmen seine Innenfinanzierungskraft.

Die Sicherung seiner finanziellen Flexibilität und Stabilität hat für HUGO BOSS weiterhin höchste Priorität. Zum Ende des ersten Quartals verfügte der Konzern über liquide Mittel in Höhe von 102 Mio. EUR. Daneben steht dem Unternehmen ein revolvingender Konsortialkredit in Höhe von 450 Mio. EUR zur Verfügung. Davon wurden zum Ende des ersten Quartals 122 Mio. EUR in Anspruch genommen.

## **Aktuell keine verlässliche Prognose für das Gesamtjahr möglich**

Die temporäre Schließung eines Großteils der Geschäfte von HUGO BOSS wird die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Konzerns im Gesamtjahr spürbar belasten. Aufgrund der nach wie vor ungewissen weiteren Entwicklung der Pandemie in vielen wichtigen Absatzmärkten ist derzeit jedoch keine verlässliche Vorhersage der Umsatz- und Ergebnisentwicklung für das Jahr 2020 möglich.






Gleichzeitig rechnet das Unternehmen für das zweite Quartal mit einem deutlicheren Umsatz- und Ergebnisrückgang als im ersten Quartal. Dies wird vor allem eine Folge der anhaltenden Schließungen der eigenen Geschäfte sowie von Verkaufspunkten bei wichtigen Handelspartnern in Europa und Amerika sein. Insgesamt tragen diese beiden Regionen für gewöhnlich rund 85 % zum Konzernumsatz bei. In Summe geht HUGO BOSS für das zweite Quartal folglich von einem Rückgang der währungsbereinigten Umsätze um mindestens 50 % aus. Ungeachtet dessen ist das Unternehmen zuversichtlich, dass sich das Einzelhandelsumfeld ab dem dritten Quartal sukzessive verbessern wird; dies sollte sich auch auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Konzerns im zweiten Halbjahr positiv auswirken.

# H U G O B O S S

Um die Sicherheit von Aktionären und Mitarbeitern zu gewährleisten, wird HUGO BOSS am 27. Mai 2020 seine Hauptversammlung erstmals rein virtuell abhalten. Sämtliche Informationen rund um die Hauptversammlung finden sich unter [hauptversammlung.hugoboss.com](https://hauptversammlung.hugoboss.com). Der ursprünglich für den 18. und 19. Juni 2020 geplante Investorentag wird vor dem Hintergrund der aktuellen Situation verschoben. Das Unternehmen wird rechtzeitig über einen neuen Termin informieren.

# HUGO BOSS

## Q1 Umsatzentwicklung nach Segmenten

		in Mio. EUR	Veränderung in %	Währungsbereinigte Veränderung in %
Europa		367	↘ -14	↘ -14
Amerika		98	↘ -15	↘ -17
Asien/Pazifik		74	↘ -31	↘ -31
Lizenzen		16	↘ -8	↘ -8
<b>Konzern</b>		<b>555</b>	<b>↘ -16</b>	<b>↘ -17</b>

- Der **Konzernumsatz** sank im ersten Quartal 2020 währungsbereinigt um 17 %. Nach einem äußerst erfreulichen Start in das neue Jahr führte die rasche Ausbreitung des Coronavirus ab Ende Januar zunächst in Asien, rund einen Monat später dann auch in Europa und Amerika zu einer starken Beeinträchtigung des Einzelhandelsumfelds. So waren im ersten Quartal nahezu sämtliche der mehr als 1.000 eigenen Verkaufspunkte des Unternehmens von temporären Schließungen betroffen. Dies führte zu einer deutlichen Belastung der Umsatzentwicklung in allen drei Regionen.
  - In **Europa** lagen die Umsätze im ersten Quartal währungsbereinigt um 14 % unter dem Vorjahreswert. Dabei verzeichnete das Unternehmen in allen vier Kernmärkten – Deutschland, Großbritannien, Frankreich und den Beneluxstaaten – niedrig zweistellige Umsatzrückgänge. Insgesamt fiel der Rückgang im Großhandelsgeschäft deutlicher als im eigenen Einzelhandel aus. Neben der Stornierung von Auslieferungen seitens der Handelspartner trug dazu auch der Ausbau des Konzessionsmodells im eigenen Onlinegeschäft bei. Letzterer führte zu einer Umsatzverschiebung vom Großhandelskanal zum eigenen Einzelhandelsgeschäft.
  - In **Amerika** führten niedrig zweistellige Rückgänge in den USA und Kanada dazu, dass der Umsatz in dieser Region insgesamt währungsbereinigt um 17 % zurückging. Die Entwicklung im eigenen Einzelhandel glich dabei in etwa der des Großhandelsgeschäfts. In Lateinamerika, wo sich die Pandemie später als

# H U G O B O S S

im Rest der Region ausbreitete, verzeichnete HUGO BOSS im ersten Quartal hingegen einen leichten Umsatzanstieg.

- Die Umsätze in **Asien/Pazifik** gingen in den ersten drei Monaten des Jahres währungsbereinigt um 31 % zurück. Nach zunächst drei Wochen mit deutlich zweistelligem Umsatzwachstum im Vorfeld des chinesischen Neujahrsfests führte die rasche Ausbreitung des Coronavirus in den folgenden Wochen vor allem in China zu einer erheblichen Beeinträchtigung des Geschäfts. Folglich fiel der Rückgang in dem für das Unternehmen strategisch wichtigen Markt China deutlicher aus als in den übrigen Märkten der Region, darunter Japan und Südostasien.



## Q1 Umsatzentwicklung nach Vertriebskanälen

	in Mio. EUR	Veränderung in %	Währungsbereinigte Veränderung in %
Eigener Einzelhandel	333	↘ -16	↘ -17
Stationärer Einzelhandel	295	↘ -20	↘ -21
Eigenes Onlinegeschäft	38	↗ +40	↗ +39
Großhandel	206	↘ -17	↘ -18
Lizenzen	16	↘ -8	↘ -8
<b>Konzern</b>	<b>555</b>	<b>↘ -16</b>	<b>↘ -17</b>




- Die Umsätze im **eigenen Einzelhandel** (inklusive Shop-in-Shops, Outlets und Onlinestores) sanken im ersten Quartal währungsbereinigt um 17 %.
  - Flächen- und währungsbereinigt belief sich der Umsatzrückgang auf 20 %. Dabei fiel der Rückgang in der Region Asien/Pazifik deutlicher aus als in Europa und Amerika.
  - Insgesamt gingen die Umsätze im eigenen Einzelhandel in Europa währungsbereinigt um 10 % auf 200 Mio. EUR zurück (Q1 2019: 221 Mio. EUR). Die Umsätze in Amerika sanken währungsbereinigt um 17 % auf 66 Mio. EUR (Q1 2019: 78 Mio. EUR). In der Region Asien/Pazifik beliefen sich die Umsätze auf 67 Mio. EUR. Dies entspricht einem Rückgang von 33 % (Q1 2019: 99 Mio. EUR).
  - Die Dynamik im eigenen Onlinegeschäft setzte sich unvermindert fort. Zu dem währungsbereinigten Umsatzanstieg von insgesamt 39 % trugen sowohl deutliche Zuwächse der über den eigenen Onlinestore hugoboss.com erzielten Umsätze als auch die im Jahr 2019 intensivierten Onlinepartnerschaften im Konzessionsmodell bei.
  - Im Zuge einer Änderung des Konsolidierungskreises werden ab dem 1. Januar 2020 auch die Umsätze von sechs eigenen Stores der Konzerngesellschaft in den Vereinigten Arabischen Emiraten den Retailumsätzen zugerechnet. Dies führt, im Vergleich zum Vorjahr, zu einer geringfügigen Umsatzverschiebung vom Großhandelsgeschäft zum eigenen Einzelhandel.

# H U G O B O S S




- Im **Großhandelsgeschäft** belief sich das Umsatzminus im ersten Quartal auf 18 %. Die COVID-19-Pandemie führte zu einer geringeren Auslieferung von Ware an Handelspartner in Europa und Nordamerika. Darüber hinaus führten die in den Vorquartalen erfolgte Intensivierung des Online-Konzessionsmodells sowie die Zurechnung der sechs Stores in den Vereinigten Arabischen Emiraten zum Retailgeschäft zu einer Umsatzverschiebung vom Großhandelskanal zum eigenen Einzelhandel.
  - Der mit Großhändlern erzielte Umsatz in Europa lag mit 167 Mio. EUR währungsbereinigt um 19 % unter dem Vorjahr (Q1 2019: 204 Mio. EUR). In Amerika ging der Umsatz währungsbereinigt um 15 % auf 33 Mio. EUR zurück (Q1 2019: 38 Mio. EUR). Die Region Asien/Pazifik verzeichnete einen währungsbereinigten Umsatzrückgang von 17 %. Hier summierte sich der Umsatz auf 7 Mio. EUR (Q1 2019: 8 Mio. EUR).
- Im Zuge der hohen Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Pandemie lagen auch die Umsätze im **Lizenzgeschäft** im ersten Quartal unter dem Niveau des Vorjahres.

# HUGO BOSS

## Q1 Umsatzentwicklung nach Marken und Gender

		in Mio. EUR	Veränderung in %	Währungsbereinigte Veränderung in %
<b>BOSS</b> HUGO BOSS		473	↘ -17	↘ -18
<b>HUGO</b> HUGO BOSS	 82		↘ -11	↘ -12
<b>Konzern</b>		555	↘ -16	↘ -17

- Sowohl die Businesswear als auch die Casualwear von **BOSS** verzeichneten im ersten Quartal niedrig zweistellige Umsatzrückgänge.
- Die Casualwear von **HUGO** legte im ersten Quartal erneut zweistellig zu. Dies konnte das Umsatzminus bei der Businesswear jedoch nicht vollständig ausgleichen.

		in Mio. EUR	Veränderung in %	Währungsbereinigte Veränderung in %
Menswear		499	↘ -17	↘ -17
Womenswear	 56		↘ -15	↘ -16
<b>Konzern</b>		555	↘ -16	↘ -17

- Sowohl die Umsätze der **Menswear** als auch die der **Womenswear** entwickelten sich im ersten Quartal rückläufig.

# HUGO BOSS

## Q1 Ergebnisentwicklung

(in Mio. EUR)

	Jan. - März 2020	Jan. - März 2019	Veränderung in %
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>555</b>	<b>664</b>	<b>-16</b>
Umsatzkosten	-206	-240	14
<b>Rohhertrag</b>	<b>349</b>	<b>424</b>	<b>-18</b>
In % vom Umsatz	62,9	63,8	-90 bp
<b>Operative Aufwendungen</b>	<b>-363</b>	<b>-367</b>	<b>1</b>
In % vom Umsatz	-65,4	-55,2	-1.020 bp
davon Vertriebs- und Marketingaufwendungen	-288	-286	0
davon Verwaltungsaufwendungen	-75	-80	6
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>-14</b>	<b>57</b>	<b>&lt; -100</b>
In % vom Umsatz	-2,5	8,6	-1.110 bp
Finanzergebnis	-11	-8	-45
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-25</b>	<b>50</b>	<b>&lt; -100</b>
Ertragsteuern	7	-13	> 100
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-18</b>	<b>37</b>	<b>&lt; -100</b>
<b>Ergebnis je Aktie (EUR)</b>	<b>-0,26</b>	<b>0,53</b>	<b>&lt; -100</b>
<b>Ertragsteuerquote in %</b>	<b>28</b>	<b>26</b>	

- Der Rückgang der **Rohhertragsmarge** ist im Wesentlichen auf eine erhöhte Rabattintensität im Zuge der COVID-19-Pandemie zurückzuführen.
- Die **operativen Aufwendungen** lagen im ersten Quartal leicht unter dem Vorjahresniveau.
  - Dabei entwickelten sich die **Vertriebs- und Marketingaufwendungen** in etwa stabil. Erste positive Effekte aus den im Zuge der Pandemie ergriffenen Maßnahmen wurden durch Wertberichtigungen auf Forderungen gegenüber Großhandelspartnern im hohen einstelligen Millionen-Euro-Bereich mehr als kompensiert. Darüber hinaus führte die erstmalige Vollkonsolidierung der Konzerngesellschaft in den Vereinigten Arabischen Emiraten zum Einbezug operativer Aufwendungen im mittleren einstelligen Millionen-Euro-Bereich.
  - Der Rückgang der **Verwaltungsaufwendungen** spiegelt das konsequente Kostenmanagement des Konzerns wider und ist in erster Linie auf geringere Personalaufwendungen zurückzuführen.
- Der zweistellige Umsatzrückgang führte insgesamt zu einer spürbaren Belastung der Ergebnisentwicklung. Folglich lagen sowohl das **operative Ergebnis (EBIT)** als auch das **Konzernergebnis** unter dem Niveau des Vorjahres.

# HUGO BOSS

## Vermögens- und Finanzlage

31. März 2020	in Mio. EUR	Veränderung in % <sup>1</sup>	Währungsbereinigte Veränderung in % <sup>1</sup>
TNWC	592	↘ -1	↗ +1
Vorräte	644	↗ +5	↗ +6
Netto- verschuldung	1.203	↗ +5	

<sup>1</sup> Veränderung gegenüber 31. März 2019.

- Das **kurzfristige operative Nettovermögen (TNWC)** lag zum Ende des ersten Quartals währungsbereinigt um 1 % über dem Wert des Vorjahres. Ein Anstieg der Vorräte wurde durch einen deutlichen Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen größtenteils kompensiert. Letzterer war vor allem eine Folge des Umsatzminus im Großhandelsgeschäft.
- Der Anstieg der **Vorräte** steht im Zusammenhang mit den temporären Store-schließungen. Um den Anstieg des Vorratsvermögens im weiteren Jahresverlauf zu begrenzen, wird der Bestandszufluss deutlich reduziert. Dies beinhaltet auch die Anpassung der eigenen Produktion an die aktuell geringere Nachfrage.
- Die **Nettoverschuldung** lag zum Ende des ersten Quartals bei 1.203 Mio. EUR und damit 5 % über dem Niveau des Vorjahres. Dies ist auf die teilweise Inanspruchnahme des Konsortialkredits zur Liquiditätssicherung des Konzerns zurückzuführen.

Januar – März 2020	in Mio. EUR	Veränderung in % <sup>1</sup>
Investitionen	18	↘ -41
Free Cashflow	-86	↘ <-100

<sup>1</sup> Veränderung gegenüber Q1 2019.

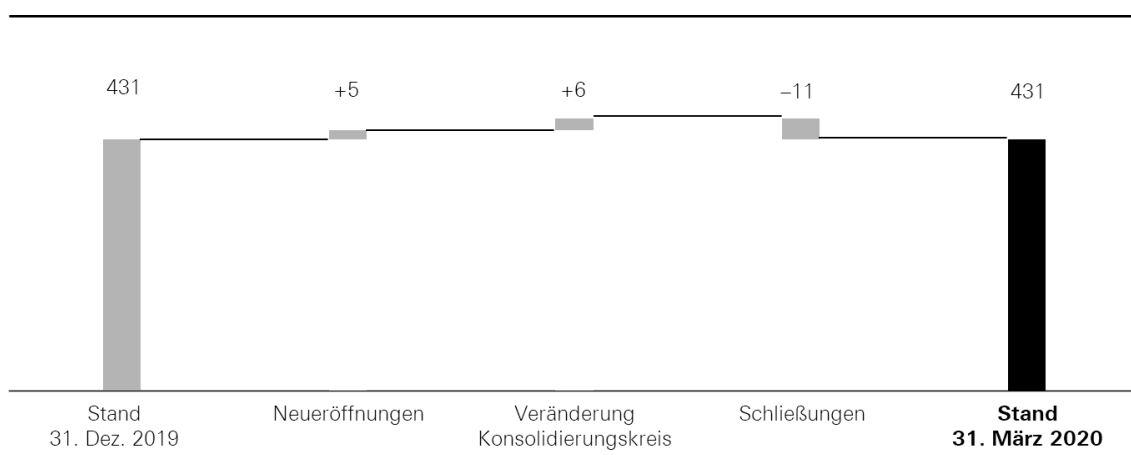
- Ebenfalls zur Sicherung seines Cashflows hat HUGO BOSS bereits im ersten Quartal 2020 die **Investitionen** der aktuellen Situation entsprechend angepasst. Diese beliefen sich auf 18 Mio. EUR und lagen damit deutlich unter dem Niveau

# HUGO BOSS

des Vorjahreszeitraums. Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag dabei erneut auf der kontinuierlichen Optimierung und Modernisierung des eigenen Storenetzwerks.

- Der Rückgang des **Free Cashflows** auf minus 86 Mio. EUR war vor allem eine Folge der negativen Ergebnisentwicklung im ersten Quartal (Q1 2019: 3 Mio. EUR). Das geringere Investitionsvolumen kompensierte diesen Effekt nur teilweise.

## Netzwerk freistehender Einzelhandelsgeschäfte



- Die Anzahl der eigenen **freistehenden Einzelhandelsgeschäfte** belief sich zum Ende des ersten Quartals auf 431 und blieb damit im Vergleich zum Ende des Jahres 2019 unverändert.
  - Neben vier neu eröffneten **BOSS Stores** werden im Zuge einer Änderung des Konsolidierungskreises fortan auch fünf BOSS Geschäfte in den Vereinigten Arabischen Emiraten dem eigenen Storenetzwerk zugerechnet. Weltweit wurden in den ersten drei Monaten des Jahres acht BOSS Stores mit auslaufenden Mietverträgen geschlossen.
  - Im ersten Quartal wurde zudem ein **HUGO Store** in Moskau eröffnet. Aus der Änderung des Konsolidierungskreises ergab sich die Zurechnung eines weiteren HUGO Stores in Dubai. Dem gegenüber stand die Schließung dreier HUGO Stores mit auslaufenden Mietverträgen in den USA und Japan.

# H U G O B O S S

## **Finanzkalender und Kontakte**

### **27. Mai 2020**

Virtuelle Hauptversammlung

### **4. August 2020**

Ergebnisse des zweiten Quartals 2020 & Halbjahresfinanzbericht 2020

### **3. November 2020**

Ergebnisse des dritten Quartals 2020

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Dr. Hjördis Kettenbach

Leiterin Unternehmenskommunikation

Telefon: +49 7123 94-83377

E-Mail: [hjoerdis\\_kettenbach@hugoboss.com](mailto:hjoerdis_kettenbach@hugoboss.com)

Christian Stöhr

Leiter Investor Relations

Telefon: +49 7123 94-87563

E-Mail: [christian\\_stoehr@hugoboss.com](mailto:christian_stoehr@hugoboss.com)

**H U G O B O S S**

**FINANZINFORMATIONEN**

zu Q1 2020

Es ist möglich, dass sich einzelne Zahlen aufgrund von Rundungen nicht genau zur angegebenen Summe addieren.



# HUGO BOSS

## Konzernkennzahlen – Quartal

	Jan. – März 2020	Jan. – März 2019	Veränderung in %	Veränderung in % <sup>1</sup>
<b>Konzernumsatz (in Mio. EUR)</b>	<b>555</b>	<b>664</b>	<b>-16</b>	<b>-17</b>
Umsatz nach Segmenten				
Europa inkl. Naher Osten/Afrika	367	424	-14	-14
Amerika	98	115	-15	-17
Asien/Pazifik	74	107	-31	-31
Lizenzen	16	18	-8	-8
Umsatz nach Vertriebskanälen				
Eigener Einzelhandel	333	397	-16	-17 <sup>2</sup>
Großhandel	206	250	-17	-18
Lizenzen	16	18	-8	-8
Umsatz nach Marken				
BOSS	473	571	-17	-18
HUGO	82	93	-11	-12
Umsatz nach Gender				
Menswear	499	598	-17	-17
Womenswear	56	67	-15	-16
<b>Ertragslage (in Mio. EUR)</b>				
Rohrertrag	349	424	-18	
Rohrertragsmarge in %	62,9	63,8	-90 bp	
EBIT	-14	57	< -100	
EBIT-Marge in %	-2,5	8,6	-1.110 bp	
EBITDA	79	142	-45	
EBITDA-Marge in %	14,2	21,4	-720 bp	
Auf die Anteilseigner entfallendes Konzernergebnis	-18	37	< -100	
<b>Vermögenslage und Kapitalstruktur zum 31. März (in Mio. EUR)</b>				
Kurzfristiges operatives Nettovermögen	592	596	-1	1
Kurzfristiges operatives Nettovermögen in % vom Umsatz <sup>3</sup>	20,9	20,3	60 bp	
Langfristige Vermögenswerte	1.724	1.689	2	
Eigenkapital	986	1.037	-5	
Eigenkapitalquote in %	34,9	37,0	-210 bp	
Bilanzsumme	2.822	2.805	1	
<b>Finanzlage (in Mio. EUR)</b>				
Investitionen	18	31	-41	
Free Cashflow	-86	3	< -100	
Abschreibungen	92	85	9	
Nettoverschuldung (zum 31. März)	1.203	1.147	5	
<b>Weitere Erfolgsfaktoren</b>				
Mitarbeiter (zum 31. März)	14.329	14.396	0	
Personalaufwand (in Mio. EUR)	164	172	-5	
Anzahl eigener Einzelhandelsgeschäfte	1.115	1.085	3	
davon freistehende Einzelhandelsgeschäfte	431	417	3	
<b>Aktien (in EUR)</b>				
Ergebnis je Aktie	-0,26	0,53	< -100	
Schlusskurs (zum 31. März)	23,11	60,88	-62	
Aktienanzahl in Stück (zum 31. März)	70.400.000	70.400.000	0	

<sup>1</sup> währungsbereinigt.

<sup>2</sup> auf flächenbereinigter Basis –20 %.

<sup>3</sup> gleitender Durchschnitt der letzten vier Quartale.

# HUGO BOSS

## Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung – Quartal

(in Mio. EUR)

	Jan. - März 2020	Jan. - März 2019	Veränderung in %
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>555</b>	<b>664</b>	<b>-16</b>
Umsatzkosten	-206	-240	14
<b>Rohhertrag</b>	<b>349</b>	<b>424</b>	<b>-18</b>
In % vom Umsatz	62,9	63,8	-90 bp
<b>Operative Aufwendungen</b>	<b>-363</b>	<b>-367</b>	<b>1</b>
In % vom Umsatz	-65,4	-55,2	-1.020 bp
davon Vertriebs- und Marketingaufwendungen	-288	-286	0
davon Verwaltungsaufwendungen	-75	-80	6
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>-14</b>	<b>57</b>	<b>&lt; -100</b>
In % vom Umsatz	-2,5	8,6	-1.110 bp
Finanzergebnis	-11	-8	-45
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-25</b>	<b>50</b>	<b>&lt; -100</b>
Ertragsteuern	7	-13	> 100
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-18</b>	<b>37</b>	<b>&lt; -100</b>
<b>Ergebnis je Aktie (EUR)<sup>1</sup></b>	<b>-0,26</b>	<b>0,53</b>	<b>&lt; -100</b>
<b>Ertragsteuerquote in %</b>	<b>28</b>	<b>26</b>	

<sup>1</sup> Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie.

## EBIT und EBITDA – Quartal

(in Mio. EUR)

	Jan. - März 2020	Jan. - März 2019	Veränderung in %
<b>EBIT</b>	<b>-14</b>	<b>57</b>	<b>&lt; -100</b>
In % vom Umsatz	-2,5	8,6	-1.110 bp
Abschreibungen	-92	-85	9
<b>EBITDA</b>	<b>79</b>	<b>142</b>	<b>-45</b>
In % vom Umsatz	14,2	21,4	-720 bp

# HUGO BOSS

## Konzernbilanz

(in Mio. EUR)

<b>Aktiva</b>	<b>31 März 2020</b>	31. März 2019	31. Dez. 2019
Sachanlagen	506	394	517
Immaterielle Vermögenswerte	194	188	197
Nutzungsrechte an Leasingobjekten	890	988	877
Aktive latente Steuern	113	97	98
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	20	20	22
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2	2	2
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.724</b>	<b>1.689</b>	<b>1.713</b>
Vorräte	644	615	627
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	161	211	216
Kurzfristige Ertragsteuerforderungen	66	44	33
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	13	24	32
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	112	124	123
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	102	99	133
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.098</b>	<b>1.117</b>	<b>1.164</b>
<b>GESAMT</b>	<b>2.822</b>	<b>2.805</b>	<b>2.877</b>

<b>Passiva</b>	<b>31 März 2020</b>	31. März 2019	31. Dez. 2019
Gezeichnetes Kapital	70	70	70
Eigene Aktien	-42	-42	-42
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	918	970	933
Kumuliertes übriges Eigenkapital	34	39	40
<b>Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital</b>	<b>980</b>	<b>1.037</b>	<b>1.002</b>
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	6	0	0
<b>Konzerneigenkapital</b>	<b>986</b>	<b>1.037</b>	<b>1.002</b>
Langfristige Rückstellungen	81	74	87
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	219	110	106
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	806	838	789
Passive latente Steuern	11	15	11
Sonstige langfristige Schulden	0	1	0
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>1.117</b>	<b>1.038</b>	<b>994</b>
Kurzfristige Rückstellungen	68	73	92
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	118	75	112
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	165	227	168
Ertragsteuerschulden	63	32	66
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	213	230	315
Sonstige kurzfristige Schulden	92	95	130
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>719</b>	<b>730</b>	<b>882</b>
<b>GESAMT</b>	<b>2.822</b>	<b>2.805</b>	<b>2.877</b>

# HUGO BOSS

## Kurzfristiges operatives Nettovermögen (TNWC)

(in Mio. EUR)

	31 März 2020	31. März 2019	Veränderung in %	Währungs- bereinigte Veränderung in %
Vorräte	644	615	5	6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	161	211	-24	-22
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-213	-230	-7	-9
<b>TNWC</b>	<b>592</b>	<b>596</b>	<b>-1</b>	<b>1</b>

## Konzernkapitalflussrechnung

(in Mio. EUR)

	Jan. – März 2020	Jan. – März 2019
Konzernergebnis	-18	37
Abschreibungen/Zuschreibungen	92	85
Unrealisierte Währungsgewinne/-verluste, netto	14	3
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	-1	1
Ertragsteueraufwand/-erstattungen	-7	13
Zinserträge und -aufwendungen	7	6
Veränderung der Vorräte	-17	10
Veränderung der Forderungen sowie anderer Aktiva	82	14
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-148	-84
Ergebnis aus dem Verkauf von Anlagevermögen	0	0
Veränderung Pensionsrückstellungen	0	1
Veränderung übrige Rückstellungen	-26	-20
Gezahlte Ertragsteuern	-46	-32
<b>Mittelzu-/abfluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-68</b>	<b>33</b>
Investitionen in Sachanlagen	-14	-23
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-4	-7
Erwerb von Tochtergesellschaften und sonstigen Geschäftseinheiten abzüglich erworbener flüssiger Mittel	0	0
Erlöse aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	0	0
<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-17</b>	<b>-30</b>
An die Anteilseigner des Mutterunternehmens gezahlte Dividenden	0	0
Veränderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	2	-20
Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	117	28
Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	0	0
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-57	-56
Gezahlte Zinsen	-7	-6
Erhaltene Zinsen	0	0
<b>Mittelzu-/abfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>55</b>	<b>-53</b>
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus Änderungen des Konsolidierungskreises	2	0
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1	3
<b>Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>-30</b>	<b>-48</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	133	147
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode</b>	<b>102</b>	<b>99</b>

# HUGO BOSS

## Free Cashflow

(in Mio. EUR)

	Jan. – März 2020	Jan. – März 2019
Mittelzu-/abfluss aus betrieblicher Tätigkeit	-68	33
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-17	-30
<b>Free Cashflow</b>	<b>-86</b>	<b>3</b>

## Anzahl eigener Einzelhandelsgeschäfte

	Freistehende Geschäfte	Shop-in-Shops	Outlets	<b>GESAMT</b>
<b>31. März 2020</b>				
Europa	211	315	71	<b>597</b>
Amerika	91	84	50	<b>225</b>
Asien/Pazifik	129	106	58	<b>293</b>
<b>GESAMT</b>	<b>431</b>	<b>505</b>	<b>179</b>	<b>1.115</b>
<b>31. Dez. 2019</b>				
Europa	203	311	70	<b>584</b>
Amerika	94	84	50	<b>228</b>
Asien/Pazifik	134	109	58	<b>301</b>
<b>GESAMT</b>	<b>431</b>	<b>504</b>	<b>178</b>	<b>1.113</b>